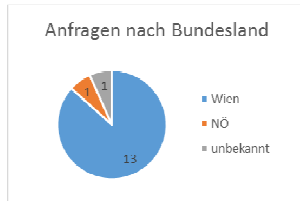


## Tätigkeitsbericht Juni 2015



Im Juni erreichten uns insgesamt 15 Anfragen, 13 davon aus Wien. In 40,00 % der Fälle konnte die Notsituation durch Beratung, die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen oder durch Sachspenden abgewendet werden.

In 2 Fällen mussten wir zwar eine Unterstützung durch finanzielle Soforthilfe ablehnen, konnten jedoch durch Vermittlung an kooperierende Vereine eine Übernahme der Kosten erwirken und die Notsituation dadurch abwenden.

Darüber hinaus erreichten uns wieder 5 neue Anfragen von diversen öffentlichen und karitativen Einrichtungen für eine Notunterbringung derer KlientInnen in einer unserer Notunterkünfte. Auf Grund eines unvorhergesehenen Auszugs ist 1 Zimmer in unserer Notwohnung im 12. Bezirk frei geworden, welches wir vergeben können. Alle anderen Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern konnten wir nicht aufnehmen, auch andere namhafte karitative Einrichtungen sind in ihren Kapazitäten vollkommen erschöpft. Insgesamt beherbergen wir derzeit insgesamt 21 Personen (10 Erwachsene und 11 Kinder).

### Erfolgsgeschichten aus der Einzelnothilfe

#### Alleinerzieherin mit 10 Monate altem Sohn nach Trennung vom spielsüchtigen Lebensgefährten in finanzieller Not

Nach der Trennung von ihrem spielsüchtigen Lebensgefährten sieht sich die Alleinerzieherin mit ihrem 10 Monate alten Sohn einem hohen Schuldenberg gegenüber, darunter auch Mietschulden. Gemeinsam erstellten wir einen Finanzplan, um einen Überblick über die finanziellen Ressourcen zu schaffen. Da es in der Vergangenheit schon mehrmals zu Mietrückständen gekommen ist und die Zahlungen oft sehr unregelmäßig erfolgten, standen die Karten für eine Ratenvereinbarung eher schlecht. Trotzdem gelang es uns eine für die Mutter leistbare Ratenzahlung zu erwirken, wodurch sie nunmehr in der Lage ist ihre finanziellen Probleme selbst aufzuarbeiten.

#### Familienkater konnte dank Kooperation mit dem Österreichischen Katzenhilfswerk operiert werden



Im Juni wandte sich eine Dame aus Niederösterreich an unseren Verein, deren Kater in ein Auto gelaufen ist und dabei schwer verletzt wurde. Die tierärztliche Erstversorgung wurde bereits vorgenommen, allerdings benötigt der Kater eine weitere Operation. Die Kosten übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Familie.

Da wir uns mit finanziellen Soforthilfen auf Grund der Vielzahl an Anfragen auf die Abwendung von existenzbedrohenden Notsituationen von Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern fokussieren müssen, haben wir nach anderen Möglichkeiten gesucht, um die Familie zu unterstützen.

Das Österreichische Katzenhilfswerk leistete hier durch die Übernahme der Tierarztkosten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der finanziellen Stabilität der Familie und Gesundheit des verunfallten Katers. Kooperationen wie diese ermöglichen uns eine umfassende Unterstützung. Vielen herzlichen Dank an das Österreichische Katzenhilfswerk!

## Erfolgsgeschichten aus dem Eltern-Kind-Zentrum



### 6-köpfige Familie wieder auf Kurs

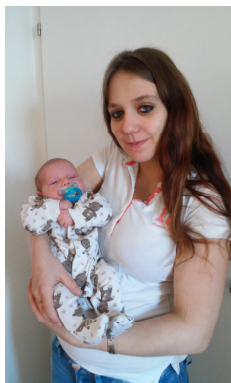
Die 6 köpfige Familie, bestehend aus Mutter, Vater und vier Kindern im Alter von 1, 2, 3 und 4 Jahren, wandte sich im November letzten Jahres an unseren Verein, da sie schon seit geraumer Zeit wohnungslos war und von Hotel zu Hotel zog, wodurch ihre finanziellen Mittel vollständig erschöpft waren und sie nicht mehr weiter wussten.

Lange Zeit lebte die Familie in Wien und wartete vergebens auf eine Gemeindewohnung, bevor sie letztendlich ein Haus in Niederösterreich anmietete. Schon nach einigen Monaten erklärte ihnen der Vermieter, dass sie ausziehen müssten, da die Kinder zu laut seien. Von diesem Zeitpunkt an begann der Spießrutenlauf, der letztendlich dazu führte, dass das Jugendamt mit der Abnahme der Kinder drohte.

Wir nahmen die Familie in unserem Eltern-Kind-Zentrum auf und übersiedelten sie schon bald in unsere neu erworbene Übergangswohnung gleich nebenan.

Seither konnten die Eltern etwas zur Ruhe kommen und begannen ihre Probleme zu sortieren und aufzuarbeiten. Der Vater hat mittlerweile eine Arbeitsstelle gefunden, die Kinder gehen in den nahe gelegenen Kindergarten, die Mutter nimmt regelmäßig an unseren Eltern- und Eltern-Kind-Gruppen sowie Einzelgesprächen teil, wodurch eine deutliche nervliche Entlastung und psychische Stabilität bemerkbar ist. Auch die Regulierung der Schulden durch CNBC wurde bereits in Angriff genommen.

Die Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Auch in diesem Monat begleiteten wir sie zu den regelmäßig stattfindenden Treffen mit den Sozialarbeiterinnen des Jugendamtes und unterstützten bei der Umsetzung der gewünschten Maßnahmen. Darüber hinaus erfolgte wieder eine intensive Betreuung und Regelung der finanziellen Situation.



### Lydia F. verlor ihre Tochter 5 Wochen nach der Geburt

Nach der Trennung von ihrem drogenabhängigen Ex-Freund im März 2014 zog die junge Wienerin in eine betreute Einrichtung der Caritas, die sie über die Beratungsstelle Wohnungslosenhilfe vermittelt bekam. Kurz darauf lernte sie auch ihren neuen Lebensgefährten kennen und wurde schwanger. Da sich die werdende Mama nach wie vor auf Wohnungssuche befand, wurde ihr seitens der Caritas geraten sich mit dem Eltern-Kind-Zentrum des Jugendamtes in Verbindung zu setzen. Ab diesem Zeitpunkt übernahm eine Sozialarbeiterin des Jugendamtes die Betreuung der werdenden Mama.

Im April war es dann soweit ... ihre Tochter Samantha erblickte das Licht der Welt. Mutter und Tochter übersiedelten nach der Geburt in eine Mutter-Kind-Einrichtung der Caritas. Nach nur 5 Wochen allerdings entschied das Jugendamt, dass es für das Kindeswohl besser wäre, wenn die kleine Samantha bei Pflegeeltern aufwüchse.

Da Lydia nun kein Kind mehr hatte, musste sie aus der Mutter-Kind-Einrichtung ausziehen und wandte sich hilfesuchend an uns. Wir nahmen die verzweifelte junge Mutter Anfang Juni in unserem Eltern-Kind-Zentrum auf und begleiten und unterstützen sie seither bei diversen Gerichts- und Jugendamtterminen sowie sonstigen Maßnahmen zur Stabilisierung ihrer Situation.

## Weitere Erfolgsgeschichten



### Dank Liebherr mehr Platz für frische Nahrungsmittel

Letzte Woche gab es für die Bewohner unseres Eltern-Kind-Zentrums eine freudige Überraschung:

Ein nagelneuer zusätzlicher Kühlschrank mit Gefrierkombi stand in der Früh in der Gemeinschaftsküche des Eltern-Kind-Zentrums.

Die Firma Liebherr, die uns netterweise immer wieder mit Sachspenden aus ihrem Warensortiment unterstützt, hat dem Eltern-Kind-Zentrum diesen tollen energieeffizienten Kühlschrank mit Gefrierkombi gespendet.

Die allgemeine Freude war groß, denn schon seit geraumer Zeit fehlt ein weiterer Kühlschrank in unserer Gemeinschaftsküche, da der vorhandene meist "bis aufs letzte Platzler!" befüllt war.

Wir bedanken uns von Herzen bei der Firma Liebherr für diese tolle und zielführende Spende : ))

### Des einen Plunder, des anderen Luxus ...

#### Liegengebliebene Dinge bekommen wieder Wert!

Wie oft lagern wir Sachen ein, weil wir sie nicht mehr benötigen, aber auch nicht wegwerfen möchten. Jahrelang verstauben sie in Kästen oder Kellerregalen und landen letztendlich doch meistens im Müll.

Viele dieser Sachen sind für die von uns betreuten Familien Luxusgüter, so auch diese wunderschöne Wickeltasche in Lederoptik. Gott Sei Dank fand sie durch einen Sachspender den Weg zu uns ins Eltern-Kind-Zentrum und wurde sogleich von unserer werdenden Mami voll Freude und Dankbarkeit entgegen-genommen.



Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen all unserer KlientInnen für die tollen Sachspenden bedanken, die uns zur Verfügung gestellt werden!

**Helpen Sie mit, damit Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!**



Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderinnen und Förderern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin  
Verein M.U.T. Einzelnothilfe & Eltern-Kind-Zentrum